

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Amtsblatt des Badischen Ministeriums für Kultus und Unterricht

Baden / Ministerium des Kultus und Unterrichts

Karlsruhe, 71.1933,1-10; 73.1935 - 80.1942; mehr nicht digitalisiert

28.12.1937 (No. 28)

urn:nbn:de:bsz:31-48277

Nr. 28

Amtsblatt

des Badischen Ministeriums des Kultus und Unterrichts

Herausgegeben vom Ministerium des Kultus und Unterrichts.

Ausgegeben

Karlsruhe, den 28. Dezember

1937

Inhalt.

I. Erlasse des Reichs- und Preuß. Ministeriums für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung.

II. Bekanntmachungen:

Religionsunterricht an Gewerbeschulen (Gewerbliche Berufsschulen) und Handelsschulen (Kaufmännische Berufsschulen).

Bestimmungen über den privaten Musikunterricht vom 19. April 1928.

Beschaffung von Personenstandsunterlagen aus der Sowjetunion.
Badisches Kunstdenkmälerwerk.

Staatsprüfung für das Höhere Lehramt an Gewerbeschulen.

III. Personalmeldungen.

IV. Stellenausschreiben.

V. Eingefandte Druckwerke und Lehrmittel.

I. Erlasse des Reichs- und Preussischen Ministeriums für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung.

Aus Heft 21 des Reichsministerialamtsblattes:

Nr. 519 „Beratende Beteiligung des Amtes für „Schönheit der Arbeit“ bei der Ausgestaltung staatlicher Dienstgebäude und Diensträume“ (RMinAmtsblDtschWiss. 1937 S. 459) Nr. A I 6021/37.

Aus Heft 23 des Reichsministerialamtsblattes:

Nr. 572 „Mitarbeit von Beamten in den Beiräten der Reichsbetriebsgemeinschaften der D A F.“ (RMinAmtsblDtschWiss. 1937 S. 513) Nr. A I 6421/37.

II. Bekanntmachungen.

Religionsunterricht an Gewerbeschulen (Gewerbliche Berufsschulen) und Handelsschulen (Kaufmännische Berufsschulen).

Der Religionsunterricht an Gewerbeschulen (gewerblichen Berufsschulen) und Handelsschulen (kaufmännischen Berufsschulen) wird mit sofortiger Wirkung in Vollzug der §§ 11, 13 und 14 der Fachschulverordnung vom 18. April 1925 (GWBl. Seite 87 ff.) auf wöchentlich 1/2 Stunde festgesetzt.

§ 1 meiner Bekanntmachung: „Der Lehrplan für die Gewerbeschulen“ vom 21. März 1925 (Amtsblatt Seite 51 ff.), abgeändert durch die Bekanntmachung vom 23. April 1925 (Amtsblatt Seite 97 ff.) sowie die Bekanntmachung: „Der Lehrplan für die Handelsschulen“ vom 21. März 1925 (Amtsblatt Seite 57 ff.), abgeändert durch die Bekanntmachung vom 23. April 1925 (Amtsblatt Seite 97 ff.) gilt entsprechend abgeändert.

Karlsruhe, den 24. Dezember 1937.

Der Minister des Kultus und Unterrichts

Nr. D 28593

Dr. W a c e r

Bestimmungen über den privaten Musikunterricht vom 19. April 1928.

Mit Wirkung vom 1. Januar 1938 wird bis auf weiteres eine Prüfung für solche Bewerber, die als instrumentales Sonderfach ein Orchesterblasinstrument gewählt haben, innerhalb der staatlichen Privatmusiklehrerprüfung nicht mehr abgehalten werden.

Karlsruhe, den 7. Dezember 1937.

Der Minister des Kultus und Unterrichts

Nr. E 14510

In Vertretung

F r a n k

Beschaffung von Personenstandsunterlagen aus der Sowjetunion.

Nachstehend wird ein Erlaß des Herrn Reichs- und Preussischen Ministers des Innern zur Beachtung bekanntgegeben.

Karlsruhe, den 30. November 1937.

Der Minister des Kultus und Unterrichts

Nr. A I 6024

In Vertretung

F r a n k

Beschaffung von Personenstandsunterlagen aus der Sowjetunion.

NdErl. d. Nr. Br. Md. F. v. 11. 10. 1937
— I B¹ 3/186 III.

(1) Die Beschaffung von Personenstandsunterlagen aus der Sowjetunion ist zwar schwierig, aber nicht ausgeschlossen. Es muß jedoch dringend davor gewarnt werden, daß Privatpersonen sich wegen Beschaffung von Urkunden an russische Pfarrämter oder an Angehörige in Rußland wenden, da diese hierdurch Verfolgungen ausgesetzt würden. Im Gegensatz zu dem sonst bei der Beschaffung von Personenstandsunterlagen aus dem Auslande üblichen Verfahren ist es auch nicht zweckmäßig, sich dieserhalb an die deutschen konsularischen Vertretungen in der Sowjetunion zu wenden. In den Fällen, in denen urkundliche oder sonstige Unterlagen nicht zur Verfügung stehen, wird vielmehr regelmäßig die Reichsstelle für Sippenforschung um Erteilung eines Abstammungsbescheides angegangen werden müssen. Diese wird sich dann erforderlichenfalls selbst an die zuständigen deutschen Konsularvertretungen wenden.

(2) Die Standesbeamten erhalten auch durch die Zeitschrift für Standesamtswesen Kenntnis von diesem NdErl.

An die Landesregierungen.

— N. M. W. S. 1657/58.

Badisches Kunstdenkmälerwerk.

Im Rahmen der amtlichen Bestandsaufnahme der Kunstdenkmäler Badens sind im Verlag C. F. Müller in Karlsruhe die beiden vom Badischen Landesamt für Denkmalpflege bearbeiteten Bände Amtsbezirk Ettlingen und Karlsruhe-Land erschienen. Die Werke gewähren einen erschöpfenden Überblick über die vorhandenen Kunstdenkmäler. Der Bestandsaufnahme selbst geht eine Einleitung voraus, die Aufschluß gibt über eine Reihe wissenschaftlicher Verhältnisse des Bezirks.

Die Preise betragen für Amtsbezirk Ettlingen kartoniert 5,50 RM für Karlsruhe-Land in Leinen 7,80 RM.

Der Bezug der beiden Bände sowie der Fortsetzungen wird warm empfohlen.

Karlsruhe, den 7. Dezember 1937.

Der Minister des Kultus und Unterrichts
Nr. E 14617 In Vertretung
Frank

Staatsprüfung für das Höhere Lehramt an Gewerbeschulen.

Die Staatsprüfung für das Höhere Lehramt an Gewerbeschulen gemäß Verordnung des Staatsministeriums vom 17. Mai 1922 über „die Ausbil-

dung und Prüfung für das Höhere Lehramt an Gewerbeschulen“ in der Fassung vom 28. März 1930 (GBl. 1922 Seite 411 ff. und 1930 Seite 50) haben im Dezember 1937 bestanden:

a) die Dipl.-Ingenieure der Architektur:

Bauer, Walter, aus Colmar
Funk, Helmut, aus Gruntenwörth
Merk, Otto, aus Karlsruhe
Müller, Kurt, aus Mülhausen i. Elz.
Schaab, Heinrich, aus Heidelberg
Selzer, Walter, aus Reilingen;

b) die Dipl.-Ingenieure des Maschinenwesens:

Kröner, Gustav, aus Lahr
Kühn, Emil, aus Tegernau.

Karlsruhe, den 16. Dezember 1937.

Der Minister des Kultus und Unterrichts
Nr. D 31119 In Vertretung
Frank

Verichtigung.

Ziffer 2 der Bekanntmachung vom 20. November 1937 Nr. E 13498 über die „Erhebung der Allgemeinen katholischen Kirchensteuer im letzten Viertel des Rechnungsjahres 1936 und im Rechnungsjahr 1937“ (Amtsblatt Seite 350/51), in der ein sinnstörender Schreibfehler unterlaufen ist, muß lauten:

„2. Entsprechend den Beschlüssen der katholischen Kirchensteuervertretung wird zum Voranschlag für das Rechnungsjahr 1937 die staatliche Genehmigung mit der Maßgabe erteilt, daß der Kirchensteuersatzschlag 10 v. H. bei der Grundsteuer, 12 v. H. bei der Einkommensteuer beträgt und daß von dem Kirchensteueraufkommen aus der Einkommensteuer $\frac{1}{2}$ — 4 v. H. — an die Kirchengemeinden abgeführt wird, wobei die den Kirchengemeinden zustehende Überweisungssumme um das seitherige Aufkommen an Landeskirchensteuer aus den Zuschlägen zur Steuer vom Gewerbebetrieb zu kürzen ist.“

III. Personalnachrichten.

Berufung:

Professor Dr. Josef Müller-Blattau an der Universität Frankfurt als planmäßiger außerordentlicher Professor und persönlicher Ordinarius für Musikwissenschaft an die Universität Freiburg.

Ernannt:

Zu Professoren: Die Lehramtsassessoren Dr. Hermann Münzing an der Lessingschule — Oberschule für Mädchen — in Karlsruhe — Dr. Karl Uhlir am Schloßgymnasium in Bruchsal.

Zu Hauptlehrern(innen): Die Lehrer (Schulverwalter) August Miler in Unterschwarzach — Arthur Bruder in Neckargemünd — Adolf Quenzer in Weisbach — Paul Rogg in Krenkingen — Emil Schwarz in Hamberg — Erich Stein in Oberlauchringen — Gertrud Heinz in Pforzheim — Maria Kanzler in Sasbachwalden — Anna Rückert in Tiefenbrunn — Olga Rückert und Elise Schilling in Pforzheim — Emma Siegrist in Lörrach — Elisabeth Steinmann in Durlach. — Josefina Werthmann in Neudorf.

Zu Fortbildungsschulhauptlehrerinnen: Die Fortbildungsschullehrerinnen Paula Baumstark in Emmendingen — Gertrud Frankmann in Weingarten — Elise Gropp in Ballenrod — Anna Heiser in Waldkirch — Hilda Hensler in Stodach — Josefina Machleid in Ettenheim — Amalie Pfaff in Viberach — Maria Waideler in Reichenbach, N. Lahr.

Zu Handarbeitslehrerinnen: Die Handarbeitslehrerinnen Paula Nierle in Pforzheim — Elisabeth Braun in Eberbach — Verena Burth in Freiburg — Johanna Gillmann in Karlsruhe — Margaret Gnirs und Maria Grau in Mannheim — Hermine Harber in Singen, N. Konstanz — Ida Hauer in Mannheim — Luise Herbold in Schwetzingen — Charlotte Jhringer (Rastatt) in Baden-Baden — Anna Kiefer in Freiburg — Gertrud Kienzle in Konstanz — Luise Kopf in Lahr — Berta Kormann in Mannheim — Luise Leister in Mannheim — Frieda Liermann in Lahr — Margarete Melzer in Weinheim — Johanna Haber in Ettlingen — Paula Oberst in Karlsruhe — Emma Oskwald (Heidelberg) in Pforzheim — Elisabeth Nagel in Mannheim — Theresia Rimmle in Rastatt — Maria Schaber in Mannheim — Lina Schäfer in Freiburg — Anna Schneevogt in Murg — Gertrud Scholtz in Karlsruhe — Luise Samson in Heidelberg — Herta Sauer in Heidelberg — Maria Seger in Emmendingen — Lydia Singer und Hilda Zehe in Mannheim. — Die Handarbeitslehrerinnen i. e. N. Antonie Bedenk in Karlsruhe — Mina Karl Huber in Mannheim — Johanna Götz (Rastatt) in Baden-Baden.

Vertret in gleicher Eigenschaft:

Die Hauptlehrer: Adolf Bauer in Merchingen nach Buchen — Bruno Binnig in Zoosdal nach Nielsingen — Max Seeber in Vargen nach Wehla.

Vertret als Hauptlehrer:

Oberlehrer Friedrich Geier in Neckargemünd nach Königshofen.

Entlassen auf Antrag:

Hilfslehrerin Eugenie Sauerbeck in Görwihl.

Auf Antrag in den Ruhestand versetzt:

Hilfsschulhauptlehrer Georg Englert in Heidelberg. — Hauptlehrer Hermann Hornung in Schopfheim.

In den Ruhestand versetzt:

Die Hauptlehrer(in): Karl Gerst in Bischoffingen — Frieda Winter in Karlsruhe. — Fortbildungsschulhauptlehrerin Else Feuerstein in Mannheim.

Wegen Erreichens der Altersgrenze in den Ruhestand getreten:

Hauptlehrer Friedrich Höfler in Altenburg. — Stanzleifretär August Weingärtner bei den Landesammlungen für Naturkunde in Karlsruhe.

Gestorben:

Rektor a. D. Franz Werner, zuletzt in Malsch, N. Rastatt, am 21. Oktober 1937. — Hauptlehrer a. D. Lambert Vaur in Freiburg am 2. November 1937. — Handarbeitshauptlehrerin a. D. Susanna Stein in Mannheim am 4. November 1937. — Hauptlehrer a. D. August Eßkorn in Mannheim am 7. November 1937. — Oberlehrer a. D. Basilius Binder, zuletzt in Altschweier, am 15. November 1937. — Handarbeitshauptlehrerin Elisabeth Schotterer in Lahr am 16. November 1937. — Hauptlehrer a. D. Adolf Eitel, zuletzt in Gerlachshausen, am 20. November 1937. — Hauptlehrer Josef Stadler in Bizenhausen am 2. Dezember 1937.

IV. Stellenanschriften.

An Grund- und Hauptschulen:

1. Allgemein:

Hauptlehrerstellen: 5 in Baden-Baden — an der Knabenfortbildungsschule in Steinbach, N. Bühl.

2. Für Lehrer kath. Bekenntnisses:

Hauptlehrerstellen in: Duchtlingen, N. Konstanz — Endermettingen, N. Waldshut — Zoosdal, N. Neustadt — Unterschaffenz, N. Mosbach.

Bewerbungen sind binnen 14 Tagen bei dem dem Bewerber vorgesetzten Kreis- oder Stadtschulamt einzureichen.

V. Eingefandte Druckwerke und Lehrmittel.

A. Allgemein.

Dr. Seved Ribbing, *Gefundes Geschlechtsleben vor der Ehe. Ein Buch für junge Männer.* Verl. Strecker & Schröder, Stuttgart.

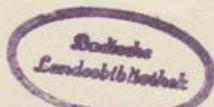
Werner Siebold, „Carl Benz“. Verl. Konfordia A.-G., in Bühl. Preis 0,65 RM.

Lilly Braumann-Honsell, *Bodensee ahoi!* Oberbadische Verlagsanstalt Merk & Co. N. S. Konstanz.

B. Für die Lehrer.

Otto Landhäuser, *Begleitmusik für den Turnunterricht*, erschienen bei Fritz Müller, Süddeutscher Musikverlag, Karlsruhe i. B.

Stadtschulrat Fritz Fink, *Die Judenfrage im Unterricht.* Verl. „Der Stürmer“, Nürnberg.



Druck und Verlag von Malsch & Vogel in Karlsruhe